

# **Sekundarschule und Kindergarten in Amriswil TG : Architektengemeinschaft Guhl + Lechner + Philipp, Zürich**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 6: **Schulbau**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-39692>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

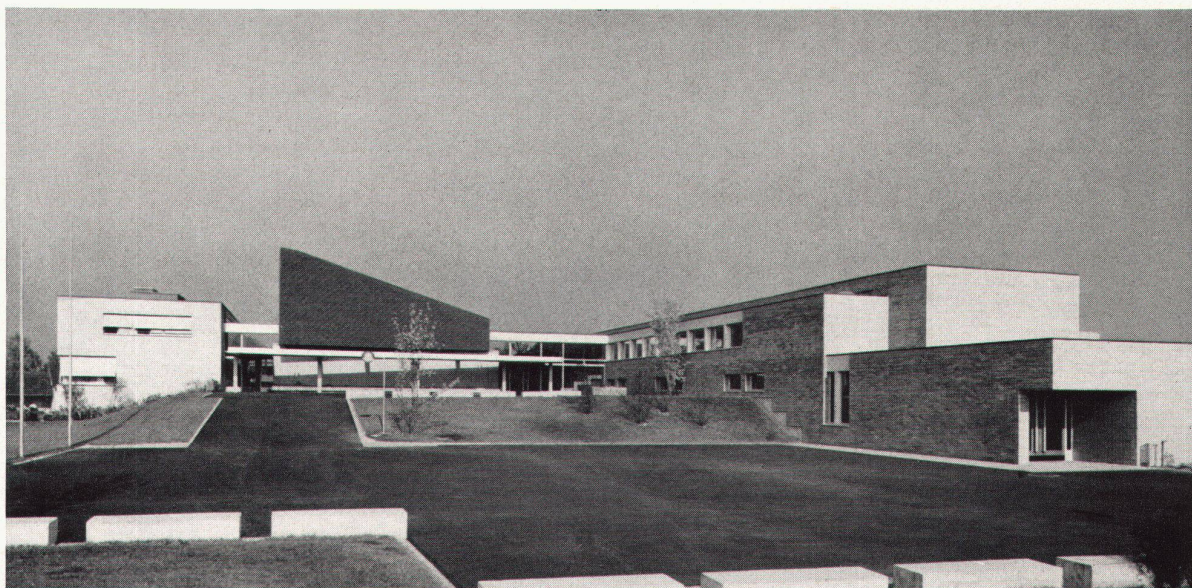
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Sekundarschule und Kindergarten in Amriswil TG



1

**1960–1962. Architektengemeinschaft: Guhl + Lechner + Philipp SIA, Paul R. Kollbrunner SIA, Zürich**  
**Bauführer: W. Kräher, Frauenfeld**  
**Ingenieur: D. Roth, Frauenfeld**  
**Gartengestaltung: E. Baumann, Thalwil**

### Situation

Die Schule liegt bei der Amriswiler Pferdesporthalle. Eine Mulde, in welcher früher Kies geschürft wurde, stand als Bauplatz zur Verfügung. Der Grundwasserspiegel erreichte nahezu die Geländeoberfläche. Das von der Bauherrschaft ausdrücklich verlangte Untergeschoß wurde deshalb ohne Aushub auf die natürliche Erdoberfläche gestellt und auf allen Seiten teilweise beträchtlich angeschüttet. So entstand eine Hügelgruppe, welche sich gegen den Kern der Anlage kräftig emporstößt. Das Gebäude tritt von der Eingangsseite her eingeschossig in Erscheinung, während die Außenseite zweieinhalb Geschosse aufweist. Durch diese Erhöhung erhält die Anlage in ihrer flachen Umgebung eine deutliche Verankerung.

### Das Projekt

Raumprogramm: 11 Klassenzimmer für 36 Schüler; 4 Spezialklassenzimmer; 2 Hauswirtschaftsräume; 2 Knabenhand-arbeitsräume; 1 Freizeitraum; Velokeller für 150 Velos; Ab-wartwohnung; Aula für 117 Schüler mit Erweiterung für 250 Schüler; Doppelkindergarten; 1 Turnhalle.

Die verlangten Räume fügen sich zu einer Spirale. Zentral liegen die Räume der Gemeinschaft; nach außen folgen sich die Spezialräume und schließlich die Klassenzimmer. Mit der ausgreifenden Figur der Spirale wird versucht, eine uninter-essante Umgebung einzufangen und zunehmend nach einer Mitte hin gestalterisch zu verdichten und räumlich zu fassen. Die weite Ebene mit ihrem spärlichen Obstbestand steigt in Stufen der Spirale folgend gegen das Zentrum hinauf, belebt sich zunehmend bis zu einem kleinen, intensiv bepflanzten Hof im Herz der Anlage.

Diese Mitte gehört der Gemeinschaft. Hier treffen sich die Verkehrsräume, hier finden sich beide Geschosse auf einer mittleren Höhe, hier liegen Pausenhalle und Singsaal und wenden sich nach dem kleinen Hof, aus dem helles Licht leuchtet. Hier treffen sich die Schüler zur Pause und zu ge-meinsamem Erleben. Alles kann miteinander zu einem reichen Raumgebilde zusammengefaßt werden, wenn man die Stirn-

und Rückwand des Singsaales wegfaltet. Durch eine überlegte Ausnützung der schultechnischen Gegebenheiten ist es ge-lungen, eine Anlage zu schaffen, welche sich für größere An-lässe bis zu 300 Zuschauern eignet, ohne daß dadurch ein kubischer Mehraufwand entstanden wäre. Die Treppenstufen zum Obergeschoß werden mit einer Bestuhlung versehen oder dienen zur Aufstellung eines Chors mit Orchester; die Kor-ridore werden zur Zuschauergalerie; der Nebeneingang kann als Bühnenerweiterung einbezogen werden. Vorträge, Büh-nenstücke, Tänze, Filme und nicht zuletzt auch musikalische Darbietungen werden in vielfältiger Weise hier aufgeführt.

Das so gestaltete Schulzentrum wird zum eigentlichen Dorf-zentrum, welches auch außerhalb der Schulzeit der Öffent-lichkeit zur Verfügung steht. Neben der Erziehung und Unter-weisung der Kinder dient das Haus der Bildung und den kul-turellen Bedürfnissen der Allgemeinheit.

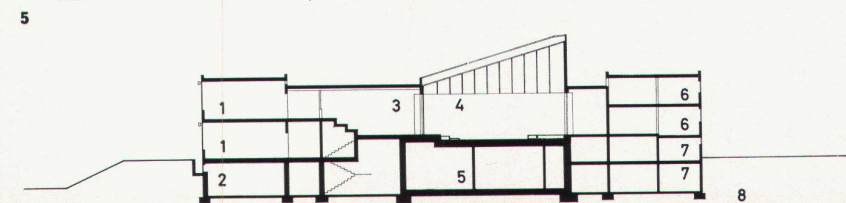
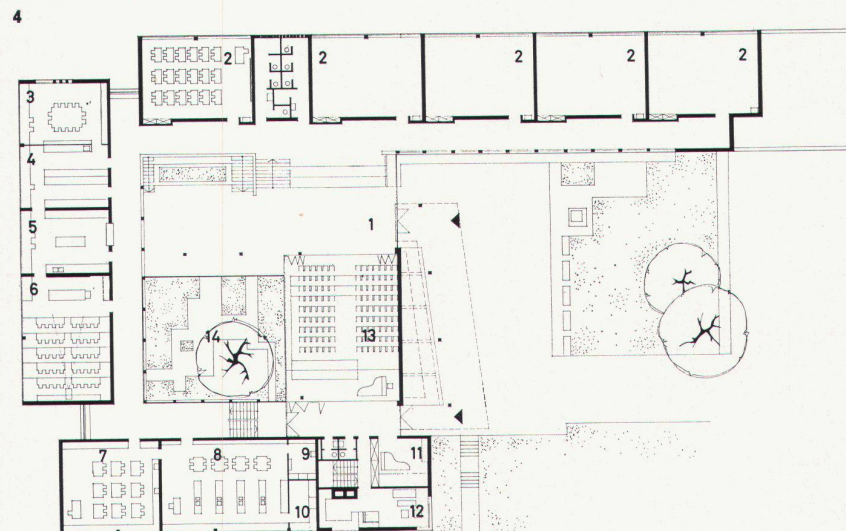
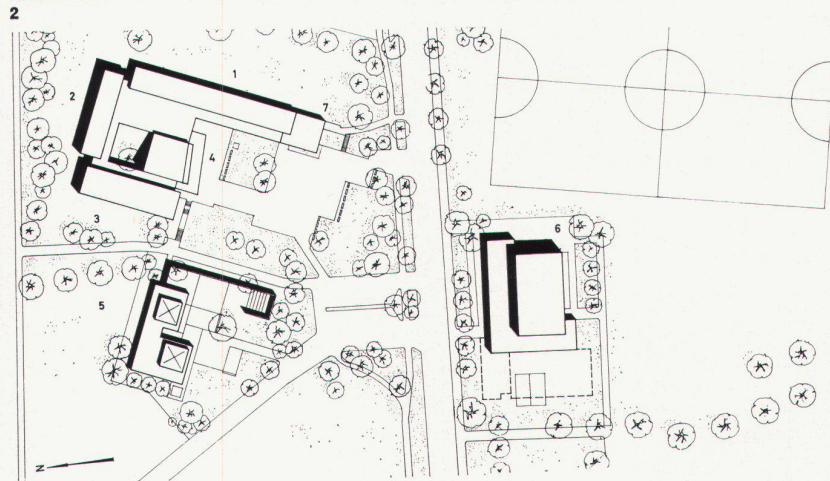
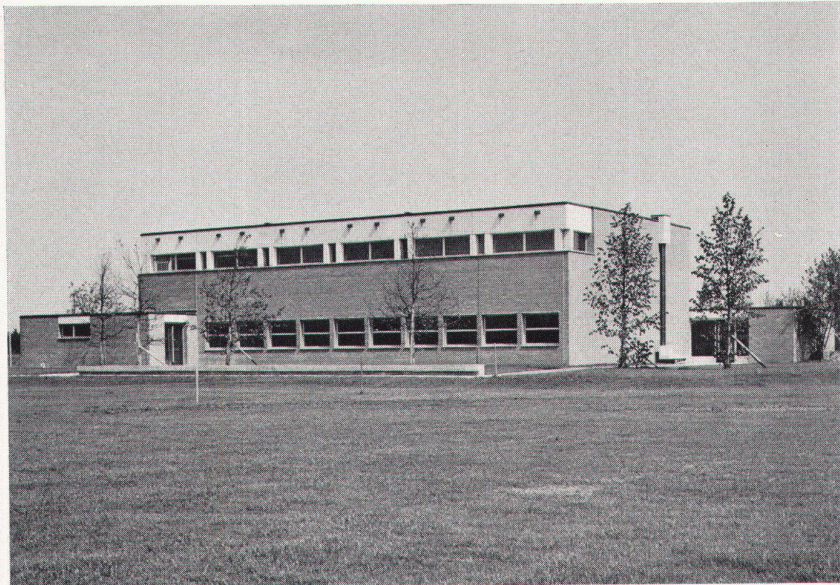
Baumaterialien: Sichtbackstein als äußere Schale, Backstein als tragender innerer Kern; Fenster aus Holz, weiß gestrichen, Türen aus Eichenholz, Decken aus Naturholz, Boden Linol, Terrazzo; Schreinerarbeiten gestrichen.

|                           |                |                                   |
|---------------------------|----------------|-----------------------------------|
| Kubikinhalt               | Sekundarschule | 15 102 m <sup>3</sup> à Fr. 105.– |
|                           | Kindergarten   | 1 651 m <sup>3</sup> à Fr. 126.–  |
|                           | Turnhalle      | 4 936 m <sup>3</sup> à Fr. 83.–   |
| Gebäudekosten             | Sekundarschule | Fr. 1 577 000.–                   |
|                           | Kindergarten   | Fr. 207 640.–                     |
|                           | Turnhalle      | Fr. 410 360.–                     |
| Mobiliar                  | Sekundarschule | Fr. 176 400.–                     |
|                           | Kindergarten   | Fr. 6 000.–                       |
|                           | Turnhalle      | Fr. 23 140.–                      |
| Umgebung und Erschließung |                | Fr. 218 430.–                     |
| Gebühren und Zinsen       |                | Fr. 143 800.–                     |
| Totale Baukosten          |                | Fr. 2 762 770.–                   |

Guhl + Lechner + Philipp

1  
 Gesamtansicht von Südwesten mit Zugang  
 Vue générale de sud-ouest et accès  
 Assembly view and access from the southwest





3

2  
Turnhalle  
Salle de gymnastique  
Gymnasium

3  
Westlicher Ausgang zur Pausenhalle mit Vordach  
Accès ouest au préau et avant-toit  
West steps leading to porch of recess hall

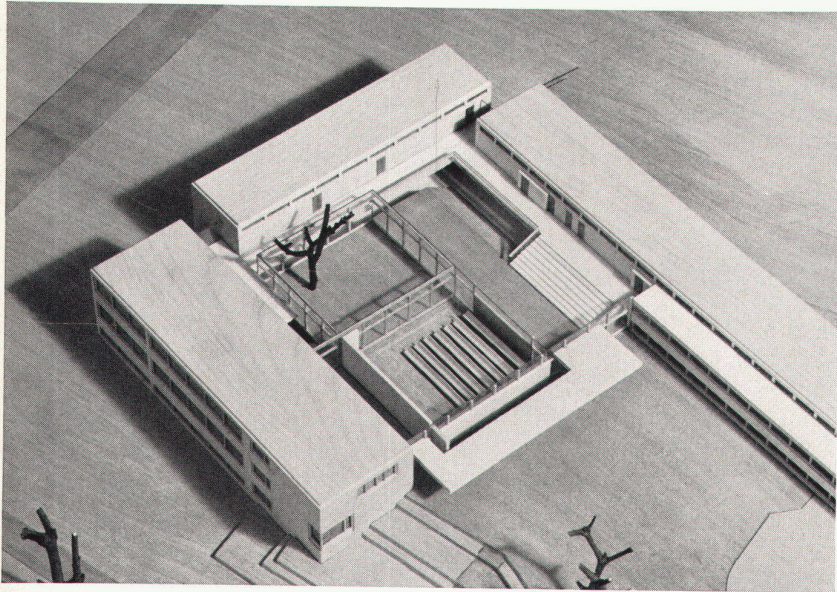
4  
Situation  
Situation  
Site plan  
1 Klassen  
2 Spezialfächer  
3 Werkräume, Abwart  
4 Saal  
5 Doppelkindergarten  
6 Turnhalle I. Etappe  
7 Veloraum

5  
Grundriß Erdgeschoß 1 : 600  
Plan du rez-de-chaussée  
Ground floor plan

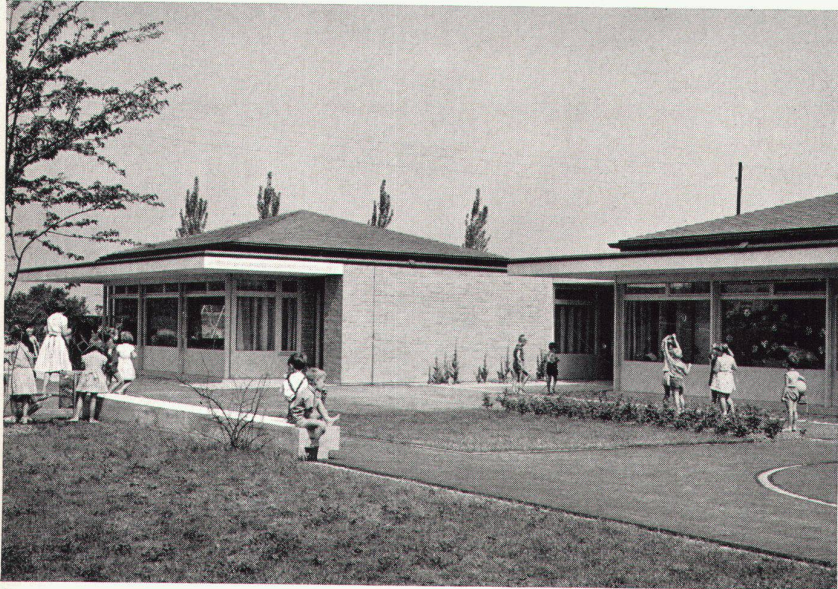
1 Halle  
2 Klassen  
3 Lehrer  
4 Sammlung  
5 Labor  
6 Physik  
7 Hauswirtschaft  
8 Schulküche  
9 Putzraum  
10 Vorratsraum  
11 Magazin  
12 Abwart  
13 Saal  
14 Innenhof

6  
Schnitt  
Coupe  
Cross-section  
1 Klassen  
2 Luftschutz  
3 Halle  
4 Saal  
5 Kommandoposten  
6 Abwart  
7 Heizung  
8 Grundwasser





7



8



9

7  
Modellaufnahme von Südwest mit Singsaal und Pausenhalle  
Maquette, vue prise du sud-ouest, avec salle de chant et préau  
Model photograph from the southwest with music-room and recess hall

8  
Kindergarten  
Ecole maternelle  
Kindergarten

9  
Innenraum des Kindergartens  
Ecole maternelle, intérieur  
Interior of kindergarten

Photos: 1-3, 8 Thomas Cugini, Zürich; 7 P. Grünert, Zürich;  
9 O. Schmid, Amriswil